



Begriffsabgrenzung ADHS / ADS

Historische und aktuelle Bezeichnungen im Überblick

1. Einleitung

Die Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen, die den Symptomen von AD(H)S ähneln, wurden im Laufe der Zeit unter verschiedenen Bezeichnungen beschrieben. Diese unterschiedlichen Begriffe spiegeln die Entwicklung des wissenschaftlichen Verständnisses wider – von rein neurologisch-organischen Erklärungsansätzen hin zu einem differenzierten Bild der Aufmerksamkeits- und Selbststeuerungsregulation.

Laut Dr. Klaus Skrodzki, Forchheim, umfassen alle historischen Bezeichnungen jeweils nur Teilaspekte der Störung. Sie sind nicht identisch, überschneiden sich jedoch in großen Bereichen.

2. Historische Bezeichnungen

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten historischen und regionalen Bezeichnungen, die im Zusammenhang mit ADHS verwendet wurden oder werden:

Abkürzung	Bedeutung / Erklärung
MCD	Minimale Cerebrale Dysfunktion <i>War lange Zeit eine typische Bezeichnung in Deutschland</i>
MBD	Minimal Brain Dysfunction / Damage <i>Englischsprachiger Begriff, ähnliche Bedeutung wie MCD</i>
POS	Psycho-Organisches Syndrom <i>In der Schweiz nach wie vor gebräuchlich</i>
HKS	Hyperkinetisches Syndrom <i>Bezeichnung in ICD-9; Vorläufer der heutigen ICD-10 Klassifikation</i>
ADDS	Attention Deficit Disorder Syndrom <i>Mit / ohne Hyperaktivität und Sozialstörungen; war in den USA lange üblich</i>

3. Weitere Bezeichnungen

Zusätzlich zu den oben genannten Hauptbezeichnungen wurden und werden folgende Begriffe in Fachkreisen, in der Schule oder im therapeutischen Alltag verwendet:

- Hirnfunktionsstörung
- Partielle Hirnreifungsstörung
- Hirnorganisches Psychosyndrom
- Teilleistungsstörung
- Minimale cerebrale Bewegungsstörung
- Hyperaktive Kinder
- Ungeschickte Kinder
- Aufmerksamkeitsgestörte Kinder
- Kinder mit besonderem Förderbedarf
- Schwerkraftverunsicherte Kinder

4. Aktuelle Bezeichnungen

In Deutschland und im internationalen Kontext haben sich folgende Bezeichnungen als Standard durchgesetzt:

Abkürzung	Bedeutung / Erklärung
ADHS	Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung <i>Offizielle Bezeichnung in Deutschland (ICD-10, ICD-11)</i>
ADS	Aufmerksamkeits-Defizit-Störung <i>Wird in Deutschland für den vorwiegend unaufmerksamen Typ verwendet</i>
ADHD	Attention Deficit Hyperactivity Disorder <i>Engelssprachige Bezeichnung (DSM-IV / DSM-5, APA)</i>
HKS	Hyperkinetische Störung <i>Bezeichnung nach ICD-10 (F90.x), wird von ICD-11 abgelöst</i>
6A05	ADHS nach ICD-11 <i>Neue Klassifikation der WHO seit 2022</i>

Für die pädagogische Praxis gilt: Die Bezeichnung allein sagt wenig über den individuellen Unterstützungsbedarf aus. Entscheidend sind die konkreten Ausprägungen und die Stärken des Kindes – nicht das Etikett.

5. Quellen

Skrodzki, K. (o. J.). Das Hyperkinetische Syndrom. ADHS Deutschland e.V. www.adhs-deutschland.de

World Health Organization (2021). ICD-10: International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems. WHO.

World Health Organization (2022). ICD-11: International Classification of Diseases, 11th Revision. WHO. <https://icd.who.int>

American Psychiatric Association (2013). DSM-5: Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders. Washington: APA. (Dt.: Falkai & Wittchen, 2015. Hogrefe.)

Gawrilow, C. (2012). Lehrbuch ADHS: Modelle, Ursachen, Diagnose, Therapie. Stuttgart: UTB GmbH.